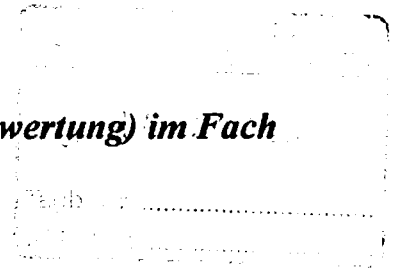


Leistungskonzept (Leistungsanforderung und –bewertung) im Fach Spanisch(n) am Erftgymnasium



Die folgende Beschreibung der Leistungsanforderungen und Leistungsbewertungen basiert auf den entsprechenden Vorgaben der geltenden Richtlinien für das Fach Spanisch (Kap. 4) und den aktuellen Erläuterungen des Schulministeriums NRW im Internet („Leistungsbewertung im Fach Spanisch“).

Die Überprüfung der vermittelten Kompetenzen wird dort jeweils in die Bereiche „Klausuren/Facharbeiten“ und „Sonstige Mitarbeit“ eingeteilt. Beide Beurteilungsbereiche werden für die Bildung der Gesamtnote mit gleichem Stellenwert berücksichtigt.

1. Beurteilungsbereich „Klausuren“

1.1 Aufgabenstellung in der Einführungsphase (EF)

Bereits frühzeitig sollen lehrbucherweiternd authentische Materialien herangezogen werden. In diesem Jahrgang soll eine stetige Progression von zunächst eher lenkenden Aufgaben (z.B. Lückentexte zu bestimmten grammatischen Themen) zu freier Textproduktion stattfinden. Das eigenständige Formulieren ist somit bereits in der Anfangsphase wesentlicher Bestandteil der Lernerfolgsüberprüfungen. Die diesbezüglich gestellten Aufgaben beziehen sich auf kommunikative Grundfunktionen (z.B. Beschreiben, Erklären, Berichten, Bewerten), inhaltliche Wiedergaben (z.B. Fragen beantworten, einen Text gliedern, Inhaltsangabe) und die Erstellung bestimmter Textsorten (z.B. Brief, Interview, Dialog).

1.2 Aufgabenstellungen in der Qualifikationsphase (Jg. 11/12)

1.2.1 Die Textaufgabe

Hier ist zwischen explizit analytischen (=analytisch-interpretatorischen) und implizit analytischen (=produktionsorientierten/kreativen) *actividades* zu unterscheiden. Im Laufe der Qualifikationsphase müssen die SuS ausreichende Erfahrungen mit beiden Aufgabenformen sammeln.

Explizit analytische Aufgaben beziehen sich auf die Informationsaufnahme (z.B. strukturierte eigenständige Wiedergabe der zentralen Aussagen des Textes), die Informationsverarbeitung (z.B. Analyse sprachlicher, struktureller und inhaltlicher Aspekte) und die Informationsbewertung (z.B. argumentative Auseinandersetzung mit einer bestimmten Position).

Implizit analytische Formen der Aufgabenstellung umfassen produktionsorientiertes und kreatives Schreiben. (z.B. Erstellen eines Interviews/Gesprächs, eines Tagebucheintrags oder Zeitungsartikels, Ergänzen/Fortführen von Texten).

1.2.2 Kombinierte Aufgaben

Dieser Aufgabentyp besteht aus einem Lesetext und einem Hörtext, welche thematisch aneinander gebunden sind.

1.3 Bewertung von Klausuren

Die Klausuren werden in den beiden Beurteilungsbereichen „Inhaltliche Leistung“ und „Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ bewertet. Letztere teilt sich auf in die Bereiche „Kommunikative Textgestaltung“, „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ und „Sprachrichtigkeit“.

Für die Bewertung der darstellerisch-sprachlichen Leistung gibt es einen standardisierten Bewertungsbogen mit festgelegten Höchstpunktzahlen in den einzelnen Teilbereichen (vgl. die Musterklausuren auf der Internetseite des Schulministeriums NRW, Stichwort „Standardsicherung“).

Auch für den Bereich Inhalt gibt der Lehrer einen Erwartungshorizont mit jeweils individuell gestaltetem Punkteraster vor.

Grundsätzlich fällt der sprachlichen Leistung ein größeres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung, und zwar in der Regel im Verhältnis (60:40). Im Zentralabitur ist deshalb eine Punkteverteilung von 90:60 vorgesehen.

Im Folgenden der Notenschlüssel, welcher im Zentralabitur zur abschließenden Bewertung für die Klausuren herangezogen wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen im neu einsetzenden Fach Spanisch sukzessive an dieses Bewertungsraster herangeführt werden. Spätestens am Anfang von Q2 sollten sie damit vertraut sein.

Note	Notenpunkte	Punktzahl
sehr gut plus	15	143-150
sehr gut	14	135-142
sehr gut minus	13	128-134
gut plus	12	120-127
gut	11	113-119
gut minus	10	105-112
befriedigend plus	9	98-104
befriedigend	8	90-97
befriedigend minus	7	83-89
ausreichend plus	6	75-82
ausreichend	5	68-74
ausreichend minus	4	58-67
mangelhaft plus	3	49-57
mangelhaft	2	40-48
mangelhaft minus	1	30-39
ungenügend	0	0-29

2. Bewertung von Facharbeiten

Die Note für die Facharbeit (an unserer Schule im ersten Halbjahr von Q1) ersetzt die Note für die zweite Klausur im betreffenden Fach.

Bei der Bewertung sind v.a. die folgenden Aspekte mit einzubeziehen (s. auch den Leitfaden auf der Homepage des Erftgymnasiums):

Form und Aufbau (z.B. äußere Form, sprachliche Korrektheit, richtiges Zitieren, Gliederung); inhaltliches Verständnis (z.B. Darlegung eines Lösungsweges, Diskussion und Bewertung der Ergebnisse); methodisches Verständnis (z.B. Nutzung von Fachsprache und Darstellungsmöglichkeiten); Beherrschung der Zielsprache Spanisch. Ein Drittel der Arbeit muss auf

Spanisch verfasst sein. Die von der Schule vorgegebenen drei Beratungstermine und der Abgabetermin sind unbedingt einzuhalten.

Als Richtwert für die Beurteilung dient folgendes Bewertungsraster:

1. (eigenständige) Themenfindung/Beratungsgespräche	10%
2. Form und Aufbau	10%
3. inhaltliches Verständnis	40%
4. methodisches Verständnis	10%
5. Beherrschung der Zielsprache	30%

3. Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Diesem Beurteilungsbereich kommt sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“. Zu ihm gehören alle Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbracht werden.

Grundsätzliche Maßstäbe für die Beurteilung sind Kontinuität, Qualität, Selbstständigkeit und Komplexität der Beiträge.

Konkret umfasst der Beurteilungsbereich folgende Teilaspekte: Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Unterrichtsmitschriften, die Leistungen in Hausaufgaben, Referaten, Protokollen, sonstigen Präsentationsleistungen sowie die Mitarbeit in Projekten. Es besteht auch die Möglichkeit einer „schriftlichen Übung“, wobei sich die Fragen/Aufgaben an dem unmittelbar vorausgegangenen Unterricht orientieren (i.d.R. nicht mehr als sechs Unterrichtsstunden).

Als Orientierung für die Notengebung dient der folgende Kriterienkatalog:

Note	Unterrichtsgespräch	Kooperative Phasen
1	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt maßgeblich an der Lösung schwieriger Sachverhalte mit - bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein - überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten - wendet die Zielsprache konsequent, differenziert und sprachlich überzeugend an 	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit - bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein - stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar - zeigt überzeugende fachmethodische Kenntnisse/ wendet gelernte Fachmethoden an - wendet die Zielsprache konsequent, differenziert und sprachlich überzeugend an
2	<ul style="list-style-type: none"> - gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvollen Problemstellungen mit - versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären - stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her - wendet die Zielsprache konsequent und sicher an 	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit - gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit - stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar - zeigt umfassende fachmethodische Kenntnisse und wendet diese Methoden an - wendet die Zielsprache konsequent und sicher an
3	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich regelmäßig - bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein - ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe ein - verwendet durchgehend / angemessen die Zielsprache 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich an der Planung und Durchführung - bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen - zeigt angemessene Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese an

		- verwendet die Zielsprache durchgehend und sprachlich angemessen
4	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich selten am Unterricht - Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfache oder reproduktive Fragen - Kann (auf Anfrage) i.d.R. grundlegende Inhalte/ Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben - Verwendet in der Regel die Zielsprache und äußert sich auf einem eingeschränkten, aber noch kommunikativ erfolgreichen Niveau 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich an den Arbeiten - bringt Kenntnisse ein - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen - zeigt in Ansätzen Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese teilweise erfolgreich an - verwendet meistens die Zielsprache und äußert sich auf einem eingeschränkten, aber noch kommunikativ erfolgreichen Niveau
5	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam - kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben - verwendet die Zielsprache lückenhaft oder sprachlich so fehlerhaft, dass sich Kommunikationsprobleme ergeben 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten - bringt keine Kenntnisse ein - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären - zeigt lückenhafte Kenntnis der Fachmethoden und ihrer Anwendung - verwendet die Zielsprache lückenhaft oder sprachlich so fehlerhaft, dass sich Kommunikationsprobleme ergeben
6	<ul style="list-style-type: none"> - folgt dem Unterricht nicht - verweigert jegliche Mitarbeit - Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch - Zielsprachliche Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation beeinträchtigen/ verhindern 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten - kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten - zeigt keine Kenntnis der Fachmethoden oder deren Anwendung - Zielsprachliche Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation beeinträchtigen/ verhindern

13.4.2011,
 F. Wiedemann